



# EIFELVEREIN

ORTSGRUPPE RURBERG – WOFFELSBACH

Wolf v. Reis

**Die Ortsgruppe Rurberg–Woffelsbach des EIFELVEREINS wurde 1910 gegründet.  
Sie ist der älteste in Rurberg noch aktive Verein.**

Der Gedanke, einen Verein für die Eifel zu gründen, stammt von Gymnasialdirektor **Dr. Adolf Dronke** lange Zeit vor der Entstehung unserer Ortsgruppe. Aus eigener Erfahrung kannte er die **mißliche wirtschaftliche Lage** in der Südeifel. In dieser kargen Landschaft hatte die Bevölkerung sehr zu leiden. Mißernten, Preisverfall und Arbeitslosigkeit führten für viele zu Hungersnot und Krankheit. **Seine Idee:** Auswärtige Besucher sollten die Schönheit der Eifel kennen lernen und **Feriengäste** werden. Wenn sie einmal die guten Möglichkeiten der Erholung angeschaut hätten, würden sie wiederkommen und so den Eiflern ein Zubrot schaffen. Durch Wandern die Werte der Eifel zu erfahren, um dann dort Ferien zu machen und die Eifel zu genießen. Das würde dann auch andere Wirtschaftszweige entstehen lassen.

Dieser Gedanke wurde auch in vielen anderen Orten aufgegriffen, und Eifelvereine wurden gegründet, die dann später in einem Hauptverein zusammengefaßt wurden.

So auch im Jahre **1910**, begeistert von dieser Idee, gründeten unsere Vorväter im Februar unter Vorsitz des Bürgermeisters Kratz, Kesternich, die **Ortsgruppe Ruhrberg** mit 26 Mitgliedern.<sup>1</sup>

Die wesentlichen Tätigkeiten waren Wanderungen, Landschaftsschutz, gesellige Abende, Theater- und Musikaufführungen und auch wissenschaftliche Vorträge.

1921 wurden in den **Vorstand** gewählt: Paul Lutterbach (Vorsitzender), Pfarrer Wallenborn (2. Vorsitzender), Lehrer Knur (Schriftführer), Hubert Lauscher (2. Schriftführer), Peter Cremer (Kassierer). Paul Lutterbach übte sein Amt 31 Jahre aus und wurde dann Ehrenvorsitzender. Danach fehlen uns weitere Angaben.

**1937** bestanden 162 Ortsgruppen „weltweit“, so in Berlin, Chicago, Den Haag, Clerveaux und mehrere im ehemals deutschen Eupen - Malmedy.

Die **Vereinszeitschrift "DIE EIFEL"** mit wertvollen geschichtlichen und landeskundlichen Beiträgen gibt es seit mehr als 100 Jahren.

Seit Jahrzehnten erstellt der EIFELVEREIN **Wanderkarten** der Eifel mit ortskundiger Mitwirkung der Ortsgruppen, so auch unserer.

Im zweiten Weltkrieg, besonders in der Nachkriegszeit, war die Aktivität unserer Ortsgruppe reduziert.

Eine **Sternwanderung** führte trotz Schneetreibens am 12. Mai 1957 unter Leitung des Hauptvorsitzenden Landrat Dr. Schramm **500 Wanderer nach Rurberg**.

Paul Nellessen wurde Vorsitzender des Vorstandes. Im Jahre 1971 bildeten Erich Ermlich, Vorsitzender 1971-73, Adi Leister, Hans Ludwig Schmitz, Helene Lennartz und Richard Schröder einen neuen Vorstand. Von da an ging es mit der Ortsgruppe Rurberg, erweitert um **Woffelsbach**, schneller bergauf. 1974 wurde Lehrer Wilhelm Dederichs Vorsitzender.

1985 feierte die Ortsgruppe Rurberg-Woffelsbach ihr **75-jähriges Bestehen** in Anwesenheit vieler Ehrengäste wie z. B. Hauptvorsitzender des EIFELVEREINS, Staatssekretär a. D. Konrad Schubach und Bürgermeister Heinrich Karbig. Unter Leitung des Ortsgruppenvorsitzenden Wilhelm Dederichs und des Wanderwartes Bernd Wittkamp und mit Hilfe vieler fleißiger Helfer aus eigenen Reihen fand auf dem Freizeitgelände Eiserbachtal – der Saal Bongard war nicht groß genug – in einem großen Festzelt bis in die frühen Morgenstunden ein rauschendes Fest mit vielerlei Darbietungen und Ehrungen verdienter Mitglieder statt.

Die **Vorsitzenden** der letzten Jahrzehnte: Paul Nellessen, Erich Ermlich 1971–73, Wilhelm Dederichs 1974-88, Bernd Wittkamp 1989, Oswald Hilger 1990, und Wolf v. Reis seit 1991, zusammen mit

<sup>1</sup> Rurberg ohne „h“ verordnet ab 15. 04.1955.

den Vorstandsmitgliedern Hilde Bongard, Adelheid Brendt, Petra Dedrichs, Anette Frost, Hans Gottfried, Dieter Gultsch, Ursula Harth, Egon Hürtgen, Rolf Lauscher, Susanne Pische und vielen, sehr aktiven Wanderführern. Ein sehr gutes Team war damit gewählt.

Nach einem verheerenden Einbruch der Anzahl der Mitglieder Anfang der 1990er-Jahre, gelang es diesem neuen Vorstand in seiner 15-jährigen Amtszeit nicht nur verlorenen Boden zurückzugewinnen, sondern mehr Mitglieder denn je zu werben. Die hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit des gesamten Vorstandes, das familienfreundliche, kulturelle und naturbezogene Angebot des Vereins war die Basis für die Aufwärtsentwicklung unserer Ortsgruppe.

Die Ortsgruppe Rurberg-Woffelsbach hat im Jahr 2004 **380 Mitglieder**, aus mehreren Orten Nordrhein-Westfalens, aus den Nachbarländern und sogar Südafrika: Den aus Rurberg gebürtigen Pater Karl Frings. In dieser Zahl sind **69 Jugendmitglieder** enthalten.

Für die Besucher unserer Region markiert und unterhält unsere Ortsgruppe seit Jahrzehnten ca. **150 km Wanderwege** in/um Rurberg, Woffelsbach und z. Zt. noch im heutigen Nationalpark Eifel, Bereich Kermeter.

Heute sind die **Ziele des EIFELVEREINS** wesentlich weiter gesteckt: Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz, heimat- und landeskundliche Informationsveranstaltungen und landeskundliche Exkursionen, Jugendarbeit, Brauchtumspflege und internationale Beziehungen.

Zur **Verschönerung** und zum **Erhalt** unseres Landschaftsbildes wurden viele Aktivitäten eingeleitet wie z. B. Baumpflanzungen, Mitwirkung bei der Planung der Rurtalsperre, des Landschaftsschutzgebietes Simmerath, Flora-Fauna-Habitat Kermeter (FFH) und Nationalpark Eifel. Auch beteiligten wir

uns an Verschönerungen der Orte wie z. B. an dem Schulgarten in Rurberg oder in Woffelsbach an der Renovierung seines Wahrzeichens, dem Wolfsbrunnen, auf Initiative von Ortsvorsteher Gerhard Schmitz und Koordination von Hans Gottfried.

Das Wandern ist nach natur- und landschaftskundlichen Themen ausgerichtet. Landeskundliche Vorträge und Besichtigungen sind ein fester Bestandteil geworden, und unsere **Senioren-Gruppe** ist besonders aktiv.

Auch die Erwachsenen wollen Neues entdecken und fördern bei landeskundlichen Busfahrten, von unserer Ortsgruppe seit Jahrzehnten organisiert, mit Vorträgen von Experten an den jeweiligen Orten.

Besonders rührig sind unsere Jugendlichen. Viele informative Veranstaltungen werden mit Begeisterung aufgenommen. Z.B. folgte sie Prof. Dr. R. Walter und seiner Frau in die Umgebung von Hillesheim, um dort mit Hammer, Meißel und Schutzbrille **Fossilien** zu suchen und zu finden.

Ganz besondere Freude bereitet unseren Jüngsten aktiver Naturschutz: z.B. die Renaturierung zugewachsener ehemaliger Weiden und Wiesen in den malerischen Rurseitentälern. Sie werden als Weideland nicht mehr genutzt, verbuschen, seltene Pflanzen werden verdrängt und sterben aus. Bald wird aus einer Wiese Wald. So geht der Abwechslungsreichtum unserer Landschaft verloren.

Der Weg zur Verwirklichung unserer Ziele ist geblieben: Durch Wandern und Veranstaltungen unsere Heimat kennen zu lernen, sie **Gästen** näher zu bringen und alle zur **Mitwirkung beim Schutz** unserer einzigartigen Landschaft, Kultur und Baudenkmäler zu motivieren.

Urlauber, die die Eifel erkunden wollen, werden immer häufiger von uns betreut. Landschafts- und denkmalschützerische Aktivitäten werden wichtiger und umfangreicher.

Wir werden auf allen Gebieten fröhlich fortfahren. Deshalb unser Wahlspruch:

Auch weiterhin

**„FRISCH AUF!“**